

# STADTNACHRICHTEN

Amtsblatt der Stadt Renningen  
mit den Stadtteilen Renningen und Malmshelm



Donnerstag, 23. Mai 2013

Woche 21



## „EIN QUANTENSPRUNG FÜR DAS BILDUNGSZENTRUM“



...mit diesen Worten beschrieb Bürgermeister Wolfgang Faißt bei der öffentlichen Vorstellung den Siegerentwurf für die geplanten Neubauten eines Schulgebäudes und der Stadtbibliothek auf dem Schulcampus der Stadt Renningen.

Im Rahmen seiner Zukunftskonzeption Bildung, Betreuung und Kultur hatte der Gemeinderat dieses Projekt auf die Schiene gesetzt. Ziel war es, eine ansprechende architektonische Lösung für die erarbeiteten funktionellen Notwendigkeiten zu finden. So wird der geplante Schulhausbau neben den Räumen der momentan noch bestehenden Grundschulpavillons der Friedrich Schiller-Schule (aufgrund der schlechten Bausubstanz ist ein Abriss vorgesehen) auch neue Räumlichkeiten für die Musikschule aufnehmen. Außerdem wird der Neubau funktionell so gestaltet, dass er flexibel für alle Schularten genutzt werden kann.

Der Raumnot in der Realschule wird durch eine Erweiterung in den Gebäudeteil der bisherigen Stadtbibliothek Rechnung getragen. Die neue Stadtbibliothek mit einem zeitgemäßen Raumangebot wird zur Stadtmitte hin an der Jahnstraße als einzelstehendes Gebäude erstellt.

Der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung am Mittwoch vergangener Woche dazu entschlossen, der Empfehlung der eingesetzten Bewertungskommission zu folgen, die Arbeit der Architektengruppe Kist, Waldmann & Partner aus Stuttgart weiterzuentwickeln. Der Gemeinderat fasste den Beschluss, dieses Büro mit der stufenweisen Weiterbearbeitung bis einschließlich Leistungsphase 4 (Baugesuch) zu beauftragen.

Nähere Informationen finden Sie im Innenteil dieser Stadtnachrichten.



## Amtliche Bekanntmachungen

### Aus der Arbeit des Gemeinderats Sitzung vom 15.05.2013

#### 1. Bürgerfrageviertelstunde

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes erhielten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, Fragen oder Anregungen an die Stadtverwaltung und den Gemeinderat zu richten.

Auf Frage aus der Mitte der anwesenden Bürgerschaft zum aktuellen Stand des Umlenungsverfahren Schnallenäcker II berichtete Bürgermeister Wolfgang Faißt, die Stadt Renningen stehe derzeit noch in abschließenden Verhandlungen und hoffe, dass diese in Bälde zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden können.

Vorgebracht wurde in der Bürgerfrageviertelstunde des Weiteren auch eine Anfrage zur Verkehrsbelastung in der Bühelstraße Malmshaus, welche vom Bürgermeister beantwortet wurde.

#### 2. Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die Kindertageseinrichtungen/Spielgruppen der Stadt Renningen und Änderung der Entgeltregelung der Stadt Renningen für die Betreuung von Kindern im Rahmen der Tagespflege für Kleinkinder im Landkreis Böblingen (TAKKI)

Nach der „Gemeinsamen Empfehlung der Kommunalen Landesverbände und der Kirchen zur Höhe der Elternbeiträge in den Kindertagesstätten“ sollen ca. 20 % der Betriebsausgaben dieser Einrichtungen durch Elternbeiträge gedeckt werden. Im Zuge der Gebührenanpassung im Jahr 2011 hat sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, die Gebührensätze für die Kindertageseinrichtungen weiterhin analog diesen Gemeinsamen Empfehlungen festzulegen. Die Verwaltung schlug vor, sich auch künftig an diesen Empfehlungen zu orientieren und die bisherigen Gebührensätze ab 01.09.2013 um ca. 3 % anzuheben. Die Verpflegungskosten werden bei den Betreuungsangeboten mit Verpflegungsleistungen neben den genannten Gebührensätzen auf privatrechtlicher Basis erhoben. Sie sollen kostendeckend sein und betragen derzeit 3,50 €.

Die Elternbeiträge im landkreisweiten Betreuungsprogramm TAKKI sollen – bezogen auf die jeweilige Betreuungszeit – gleich hoch sein wie die entsprechenden Krippengebühren der Stadt. Daher war auch die Entgeltregelung der Stadt Renningen für die Betreuung von Kindern im Rahmen der Tagespflege für Kleinkinder im Landkreis Böblingen (TAKKI) entsprechend anzupassen.

Der Gemeinderat fasste einstimmig folgenden **Beschluss**:

1. Die Satzung zur Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die Kindertageseinrichtungen/Spielgruppen der Stadt Renningen wird beschlossen.
2. Die Änderung der Entgeltregelung der Stadt Renningen für die Betreuung von Kindern im Rahmen der Tagespflege für Kleinkinder im Landkreis Böblingen (TAKKI) wird beschlossen.

Die beschlossene Satzung zur Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die Kindertageseinrichtungen/Spielgruppen der Stadt Renningen sowie die geänderte TAKKI-Entgeltregelung sind im Anschluss an diesen Gemeinderatsbericht abgedruckt.

#### 3. Änderung der Gebührensatzung der Musikschule Renningen

Bürgermeister Wolfgang Faißt begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt den Leiter der Musikschule Renningen, Herrn Dolge. Herr Dolge und die Verwaltung stellten dem Gremium die derzeitige finanzielle Situation der Musikschule Renningen dar. Sie erinnerten daran, im Rahmen der Beratung zur Anpassung der Musikschulgebühren im Jahre 2010 habe sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, bei der Musikschule künftig von einer neuen Defizitregelung von ca. 350.000 €/Jahr auszugehen.

Dabei kam man überein, zukünftig jährlich die Notwendigkeit von Gebührenerhöhungen zum Ausgleich von tariflichen Lohnkostensteigerungen zu prüfen, um eine erforderliche Anpassung von Gebühren in moderaten Schritten vornehmen zu können und zu starke Gebührenerhöhungen zu vermeiden.

Die Verwaltung schlug vor, zum 01.10.2013 eine moderate Anpassung der Musikschulgebühren von durchschnittlich 2,6 % in den Hauptfächern vorzunehmen.

Der Gemeinderat **beschloss** nach eingehender Beratung bei einer Stimmenthaltung die Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Musikschule Renningen.

Abschließend würdigte Bürgermeister Faißt den tatkräftigen Einsatz, mit dem Herr Dolge erfolgreich und kompetent die Musikschule leite, und bedankte sich bei ihm und dem gesamten Team der Musikschule für deren großes Engagement, welches maßgeblich zum guten Ruf beiträgt, den die Musikschule Renningen genießt.

Die beschlossene Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Musikschule Renningen ist mit ihrem vollen Wortlaut im Anschluss an diesen Gemeinderatsbericht abgedruckt.

#### 4. Aufstellung der Vorschlagsliste für die Schöffenwahlperiode 2014 - 2018

Der Gemeinderat fasste einstimmig folgenden **Beschluss**: Folgende Personen werden in die Vorschlagsliste der Stadt Renningen für die Wahl der Schöffen beim Amtsgericht Leornberg für die Geschäftsjahre 2014 – 2018 gewählt:

Bantscheff	Elfriede	Heidestraße 19/1, 71272 Renningen
Dambacher	Katja	Narzissenweg 4, 71272 Renningen
Dreßler	Elisabeth	Dieselstraße 7, 71272 Renningen
Faas	Sabine	Lerchenstraße 5, 71272 Renningen
Feucht	Fritz	Schlehenweg 6, 71272 Renningen
Grömminger	Daniel	Lindenstraße 82, 71272 Renningen
Hartmann	Jürgen	Margeritenstraße 18, 71272 Renningen
Hochmuth	Klaus	Kastanienweg 17/1, 71272 Renningen
Holtermann	Beate	Talstraße 61, 71272 Renningen
Kaschuba	Birgit	Rosenstraße 28, 71272 Renningen
Kienle	Frank	Hirschstraße 48, 71272 Renningen
Krämer	Monika	Brunnenfeldstraße 36, 71272 Renningen
Philippin	Alfred	Kasernenstraße 12, 71272 Renningen
Schäfer	Roland	Humboldtstraße 14/1, 71272 Renningen
Schmitz	Dagmar	Lindenstraße 38, 71272 Renningen
Schneider	Wilfried	Lange Steggasse 11, 71272 Renningen
Spalt-Kuhlmann	Martina	Hirschstraße 19, 71272 Renningen
Zink	Marianne	Lange Str. 11/1, 71272 Renningen

#### 5. Sanierung der Mozart-, Hegel-, Hölderlin- und Wielandstraße - Vergabe der Tiefbau- und Straßenarbeiten

Der Gemeinderat fasste einstimmig folgenden **Beschluss**: Die Firma A.T.S.-Bau GmbH, 71706 Markgröningen, wird auf der Grundlage ihres Angebots in Höhe von insgesamt brutto 1.105.513,21 € abzüglich der Kosten der EnBW-Arbeiten in Höhe von 82.046,32 € der Auftrag in Höhe von brutto 1.023.466,28 € für die Tief- und Straßenbauarbeiten erteilt.

#### 6. Neubau im Schulzentrum Renningen – Ersatz der Pavillons, Neubau von Musikschulräumen und einer Stadtbibliothek - Ergebnis der Mehrfachbeauftragung

Bürgermeister Faißt begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt den Präsidenten der Architektenkammer, Herrn Riehle. Herr Riehle hatte auch den Vorsitz der Bewertungskommission inne, welche über die im Rahmen der Mehrfachbeauftragung eingegangenen Vorschläge zum geplanten Neubau im Schulzentrum beriet.

## Neubauten im Bildungszentrum Renningen



Der Gemeinderat hat sich im Juli 2012 mit der von der Verwaltung erarbeiteten Zukunftskonzeption für die städtischen Bildungs-, Betreuungs- und Kultureinrichtungen befasst und sich nach eingehender Untersuchung und Beratung für den Ersatz der Pavillons im Schulzentrum Renningen, den Neubau von zusätzlichen Räumen für die Musikschule sowie den Neubau einer Stadtbibliothek ausgesprochen.

Um eine architektonische Konzeption zu finden, die in größtmöglichem Maße den besonderen Anforderungen dieser drei Funktionsbereiche entspricht, sowie das vorhandene charakteristische Gefüge des Bildungszentrums weiterentwickelt, wurde eine Mehrfachbeauftragung von 4 Architekturbüros durchgeführt.

Gewünscht war, dass die neuen Gebäude das Entrée des Bildungszentrums an der Jahnstraße definieren, sich dabei in den Renninger Kontext einfügen und gleichzeitig ein baukulturelles Ausrufezeichen setzen. Das vorhandene charakteristische Gefüge des Bildungszentrums als Campus sollte weiterentwickelt, die Erkenntnisse der eingesetzten Projektgruppe umgesetzt sowie eine wirtschaftliche Realisierung ermöglicht werden.

Die 4 anonymisiert eingereichten Planungsentwürfe wurden im März 2013 von einer Beurteilungskommission aus externen fachlichen Vertretern, Mitgliedern des Gemeinderates und der Verwaltung unter Vorsitz

von Herrn Dipl. Ing. Riehle, Präsident der Architektenkammer Baden-Württemberg, bewertet.

Eine Arbeit wurde in dieser ersten Wertungsrunde ausgeschieden, die drei verbliebenen Arbeiten wurden von den Verfassern nochmals überarbeitet.

Diese überarbeiteten Planungen wurden im April von der genannten Bewertungskommission erneut beurteilt. Einstimmig wurde die Arbeit des Architekturbüros Kist Waldmann & Partner aus Stuttgart zum Siegerentwurf gewählt. Sowohl das Gebäude, das die Schule und die Musikschule beinhaltet, als auch die zukünftige Stadtbibliothek an der Jahnstraße konnte die Jury überzeugen.

Die Öffentlichkeit konnte sich im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 08.05.13 im Bürgerhaus über die eingereichten Entwürfe, ausführlich erläutern von Herrn Dipl. Ing. Riehle, ein Bild machen. Der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung am 15.05.13 der Empfehlung der Bewertungskommission angeschlossen und das Büro Kist Waldmann & Partner mit der stufenweisen Weiterbearbeitung beauftragt.

Die Zeitachse für dieses große und zukunftsweisende Projekt sieht aus heutiger Sicht einen Baubeginn im August 2014 und eine Fertigstellung im August 2016 vor. Konkretere Angaben können allerdings erst in Absprache mit den Architekten gemacht werden.

Bürgermeister Faißt erinnerte einleitend daran, der Gemeinderat habe sich in seiner Sitzung am 23.07.2012 mit der von der Verwaltung erarbeiteten Zukunftskonzeption für die städtischen Bildungs-, Betreuungs- und Kultureinrichtungen befasst und die Verwaltung beauftragt, unter Berücksichtigung der dargestellten Vorüberlegungen für den Ersatz der Pavillons, den Neubau von Musikschulräumen und einer Stadtbibliothek die Ausschreibung einer Mehrfachbeauftragung unter verschiedenen Architekturbüros vorzubereiten. Mit dieser Mehrfachbeauftragung war beabsichtigt, eine Konzeption zu finden, die im größtmöglichen Maße den besonderen Anforderungen der drei oben genannten Funktionsbereiche entspricht, die das bestehende charakteristische Gefüge im Schulzentrum weiterentwickelt sowie eine wirtschaftliche Realisierung ermöglicht. Insgesamt seien vier Architekturbüros zur Teilnahme an der Mehrfachbeauftragung aufgefordert worden.

Herr Riehle gab dem Gemeinderat einen Überblick über die eingereichten Planungen der vier Architekturbüros und stellte dem Gremium ausführlich die von der Bewertungskommission einstimmig favorisierte Arbeit des Büros Kist Waldmann & Partner im Einzelnen vor.

Der Gemeinderat fasste einstimmig folgenden **Beschluss**:

1. Das Ergebnis der Mehrfachbeauftragung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Gemeinderat schließt sich der Empfehlung der Bewertungskommission an, die Arbeit mit der Tarnzahl 1097 (Verfasser Architektengruppe Kist Waldmann & Partner, Stuttgart) für Schule, Musikschule und Stadtbibliothek weiterzuentwickeln.

Des Weiteren **beschloss** der Gemeinderat bei zwei Stimmenthaltungen:

Das Büro Kist Waldmann & Partner wird mit der stufenweisen Weiterbearbeitung bis einschließlich LP 4 (Baugesuch) beauftragt.

## **7. Bebauungsplanänderung „Stegwiesen 1981 –**

### **1. Änderung 2013“**

#### **- Änderungsbeschluss**

#### **- Billigung des Entwurfs für das weitere Verfahren**

Die Mehrfachbeauftragung zum Neubau von Schulräumen, Musikschulräumen und einer Bibliothek hat das Ergebnis gebracht, dass im nordöstlichen Teil des Schulzentrums gegenüber dem Bürgerhaus ein einzelnes Gebäude für eine Bibliothek erstellt werden soll. Da im rechtskräftigen Bebauungsplan „Stegwiesen 1981“ diese Fläche als Parkplatz ausgewiesen ist, war der Bebauungsplan entsprechend zu ändern.

Der Gemeinderat **beschloss** einstimmig:

Die Änderung des Bebauungsplanes „Stegwiesen 1981“ wird im östlichen Bereich für den Neubau einer Bibliothek beschlossen. Die Bebauungsplanänderung „Stegwiesen 1981 – 1. Änderung 2013“ wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch durchgeführt.

Die Information/Beteiligung der Öffentlichkeit wird durch eine öffentliche Auslegung vorgenommen.

Der Entwurf der Lageplanskizze/des zeichnerischen Teils, des Textteils und der Begründung vom 30. April 2013 werden als Grundlage für das weitere Verfahren gebilligt.

## **8. Verschiedenes/Bekanntgaben**

### **1. Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2013**

Bürgermeister Faißt gab bekannt, das Landratsamt Böblingen habe die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat am 25.02.2013 beschlossenen Haushaltssatzung 2013 mit den Wirtschafts- und Erfolgsplänen der beiden städtischen Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung bestätigt.

Der Gemeinderat **nahm** hiervon **Kenntnis**.

### **2. Halteverbot im Bereich der Lange Steggasse und in der Lammstraße**

Bürgermeister Faißt erinnerte daran, es sei angeregt worden, im Bereich der Lange Steggasse ein Halteverbot anzuordnen, um so ein ungehindertes Passieren des Verkehrs zu ermöglichen. Bürgermeister Faißt wies darauf hin, die Verwaltung habe sich bewusst dafür entschieden, von der Einrichtung eines Halteverbots in diesem Bereich abzusehen, da eine ungehinderte Passierbarkeit hier zu einem erhöhten Schleich-

verkehr führen würde. In der Lammstraße sei dagegen das angeregte Halteverbot nunmehr eingerichtet worden.

Die Verwaltung werde die Verkehrsentwicklung in diesen Straßen aufmerksam beobachten.

Der Gemeinderat **nahm** hiervon **Kenntnis**.

### **3. Schulweg Sparnsberg – Schulzentrum**

Bürgermeister Faißt teilte mit, die Verwaltung habe angeordnet, dass die mit der Bausausführung beauftragte Baufirma während der Durchführung der derzeitigen Bauarbeiten Maßnahmen zur sicheren Führung des Schulwegs vom Sparnsberg ins Schulzentrum ergreift. Die Baufirma habe diese Maßnahmen leider sehr spät und inzwischen teilweise umgesetzt bzw. werde die noch ausstehenden Maßnahmen in den kommenden Tagen realisieren.

Die Verwaltung werde auf schnellstmögliche und vollständige Umsetzung der Verkehrsanordnungen drängen und notfalls Ersatzvornahme durch den Bauhof vornehmen.

Der Gemeinderat **nahm** hiervon **Kenntnis**.

### **4. Problematik Lichtraumprofil Lange Steggasse Malmshaus**

Im Zuge der Baumaßnahme Ortskernsanierung Malmshaus wird die Lange Steggasse seit April 2013 als Umfahrungsstraße von Pkws und auch von Lkws genutzt. In dieser Straße gibt es mehrere Baumstandorte. Durch das erhöhte Verkehrsaufkommen werden nun die Äste dieser Bäume, die nicht überall ein Lichtraumprofil von 4,50 m aufweisen, teilweise in Mitleidenschaft gezogen.

Um hier Abhilfe zu schaffen müsste z. T. ein Freischneiden des Lichtraumprofils erfolgen. Der Zeitpunkt hierfür ist aus gärtnerischer (Gehölze sind im Frühjahr in einer empfindlichen Vegetationsphase) und ökologischer Sicht (Brutzeit von Vögeln) ungünstig. Daher soll von dieser Maßnahme zunächst Abstand genommen werden und größere Lkws ausdrücklich auf die großräumigen Umleitungen verwiesen werden. Ein habitusgerechter und physiologisch gut verträglicher Rückschnitt kann dann ggf. im Rahmen einer allgemeinen Kronenpflege für Spätsommer in Betracht gezogen werden.

Der Gemeinderat **nahm** hiervon **Kenntnis**.

### **5. Verlegung Radweg Malmshaus**

#### **– Renningen im Bereich des Bauhofs Renningen**

Am 30. April 2013 habe – so berichtete der Bürgermeister – ein Gespräch mit dem Landratsamt Böblingen betreffend die Verlegung des Radwegs Malmshaus – Renningen im Bereich des Bauhofs Renningen stattgefunden, an welchem auch Vertreter des ADFC teilnahmen. Man sei bei diesem Gespräch übereingekommen,

- dass das Landratsamt Böblingen abklärt, welche Breite des Radwegs gefördert werden kann
- dass der ADFC durch eine Stellungnahme eines Sicherheits-Auditors abklärt, ob ein Versatz des Radwegs im Bereich des Bauhofs Renningen aus Sicherheitsgründen erforderlich/sinnvoll ist. Sowohl ADFC als auch die Stadtverwaltung halten einen solchen Versatz des die K 1060 querenden Radweges für unnötig, da die jetzige Überführung über die K 1060 (Nord-Süd-Straße) ausreichend sicher erscheint und für das kommende Jahr von Seiten der Stadt in Abstimmung mit dem Landratsamt zusätzlich noch eine Kamerakontrolle (Geschwindigkeits- und Rotlichtverstöße) installiert werden soll.

Der Gemeinderat **nahm** hiervon **Kenntnis**.

### **6. Kinderkrippe Schnallenäcker**

#### **– Vergabe der Alu-Fassadenarbeiten**

Auf die öffentliche Ausschreibung für die Alu-Fassadenarbeiten wurde kein Angebot abgegeben. Es wurden daher 4 Firmen mit der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots angeschrieben, von denen drei ein Angebot eingereicht haben. Aufgrund der Dringlichkeit der Auftragsvergabe für den Bauablauf wurden die Alufassadenarbeiten im Wege einer Eilentscheidung des Bürgermeisters an die Firma Gergeni aus Heidenheim zum Angebotspreis von 104.315,40 € vergeben.

Der Gemeinderat **nahm** hiervon **zustimmend Kenntnis**.

Nach der Beantwortung mehrerer Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats durch die Verwaltung bedankte sich Bürgermeister Wolfgang Faißt bei den erschienenen Zuhörern und Pressevertretern für deren Interesse und schloss den öffentlichen Teil der Sitzung.

## Wahl der Schöffinnen und Schöffen für die Geschäftsjahre 2014 – 2018

Die vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 15.05.2013 beschlossene Vorschlagsliste der Stadt Renningen für die Wahl der Schöffinnen und Schöffen für die Geschäftsjahre 2014 – 2018 liegt in der Zeit vom **03.06.2013 bis 10.06.2013 (je einschließlich)** beim Bürgermeisteramt Renningen, Hauptstraße 1, 71272 Renningen, Zimmer 8, während der Dienststunden öffentlich zu jedermanns Einsicht auf.

Gegen die Vorschlagsliste kann binnen einer Woche, gerechnet vom Ende der Auflegungsfrist, schriftlich oder zu Protokoll bei der vorgenannten Stelle mit der Begründung Einspruch erhoben werden, dass in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die nach § 32 Gerichtsverfassungsgesetz nicht aufgenommen werden dürfen oder nach den §§ 33 und 34 Gerichtsverfassungsgesetz nicht aufgenommen werden sollten.

## Rückblick auf die Begrüßung des Kunstforums Renningen im Rathaus



Im Rahmen einer kleinen Finissage der Rathaus-Kunstaussstellung der Künstlerinnen Eleonore Berchtold und Dorothee Wiedeck begrüßte Bürgermeister **Wolfgang Faißt** vergangene Woche den **neu gegründeten Kunstverein der Stadt Renningen**.

In seiner Ansprache beglückwünschte Herr Faißt die Gründungsmitglieder des **Kunstforum Renningen** zu diesem wichtigen Entschluss und verwies unter anderem auf die neuen Chancen, die sich

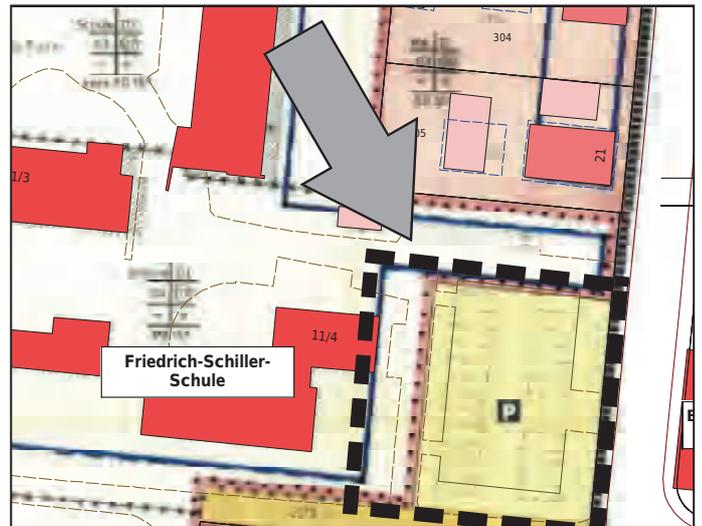
durch diese Rechtsstellung ergeben werden. Der Vorsitzende des Kunstforums Renningen, Herr **Roland Gäfgen** schilderte ausführlich, wie sich die Kunst in Renningen durch die verschiedenen Kunstveranstaltungen etabliert hat und gab einen Ausblick, wie an diese positive Entwicklung angeknüpft werden kann. Die Stadt Renningen freut sich auf hoffentlich viele weitere künstlerische Aktivitäten in der Zukunft und auf die weitere Zusammenarbeit mit den Renninger Künstlerinnen und Künstlern.

## Bebauungsplanänderung "Stegwiesen 1981 – 1. Änderung 2013"

### Aufstellung und öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfs im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB)

Der Gemeinderat der Stadt Renningen hat in öffentlicher Sitzung am 15. Mai 2013 beschlossen, den Bebauungsplan "Stegwiesen 1981" für einen kleinen Teilbereich im Osten des Geltungsbereichs im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB zu ändern und den Entwurf "Stegwiesen 1981-1. Änderung 2013" für die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB gebilligt.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Bebauung der im rechtskräftigen Bebauungsplan als Parkplatz ausgewiesenen Fläche mit einer Stadtbibliothek geschaffen.



Der Bebauungsplan wird ohne eine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Das Planungsgebiet wird im Norden, im Westen und im Süden durch das Schulgelände und im Osten durch die öffentliche Verkehrsfläche der Jahnstraße begrenzt.

Das Planungsgebiet ergibt sich ebenfalls aus dem beigefügten Lageplan.

Das Planungsgebiet ist gestrichelt umrandet.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit findet in Form der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen statt.

Dabei wird Gelegenheit zur Äußerung und zur Erörterung der Planung gegeben.

Der Bebauungsplanentwurf wird in der Zeit vom **03. Juni 2013** bis einschließlich **05. Juli 2013**

im Rathaus Renningen, Hauptstraße 1, Anschlagtafel vor dem Zimmer 202 während der üblichen Dienststunden öffentlich ausgelegt.

Während der Auslegungsfrist können - schriftlich oder mündlich zur Niederschrift - Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Renningen, Hauptstraße 1, 71272 Renningen abgegeben werden.

Da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahmen mitgeteilt wird, ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht während der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Dienststunden der Stadtverwaltung:

Montag – Freitag 08.00 Uhr - 12.00 Uhr

Montag – Mittwoch 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Donnerstag 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Stadtverwaltung Renningen

Fachbereich Planen-Technik-Bauen

Abteilung Baurecht und Umwelt